

Erftstädter Handwerker gründen kooperatives Netzwerk

Konzentriertes Know-how für mehr Kompetenz und Kundennähe



hinten v.l.: deJong, Valerius, Quirl, Dümpelfeld, Giebe-Richter, Bachem, vorne v.l.: Rasner, Klinkhammer, Engelbrecht, Unternehmensberater Uhde (nicht im Bild: Pleger, Van Rompaey)

Die Bauwirtschaft geht nun bereits in das 10. Jahr anhaltender Rezession. Nicht zuletzt kleinere mittelständische Unternehmen stehen seit Jahren vor großen wirtschaftlichen Problemen durch sinkende Margen aufgrund rückläufiger Auftragslage, wirtschaftlicher Rezession sowie andauernden Kostendrucks. Dies führt zu Liquiditätsproblemen, geringer Investitionsneigung und letztlich zu weiter rückläufigen Eigenkapitalquoten. Die von der Kreditwirtschaft unter dem Vorwand Basel-II praktizierte rigide Kreditvergabepolitik zwingt die Unternehmen zu mehr proaktivem Handeln durch u. a. angemessene Planungs-instrumente für z.B. Erlös- und Liquiditätsplanung. Die EU-Erweiterung verlangt von den lokalen Handwerkern kreative Bemühungen zur Wettbewerbsverstärkung.

Die Zukunftsfähigkeit vieler Firmen steht also wiederholt auf dem Prüfstand. Insbesondere kleinere Handwerksbetriebe stehen für sich alleine gesehen auf nahezu verlorenem Posten. Der Zusammenschluss zu einem funktionierenden Netzwerk kann hier wertvolle Perspektiven bieten.

meisterwerk
ERFTSTADT

„Meisterwerk Erftstadt e.V.“, dem zurzeit 10 Unternehmen angehören, ist ein kooperativer Zusammenschluss von Erftstädter Handwerksunternehmen der Bauwirtschaft zur Bildung effektiver Wertschöpfungsketten. Gemeinsamer Marktauftritt durch gebündelte Fachkompetenz aus einer Hand, Optimierung der Zusammenarbeit mit den

kommunalen Stellen, gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit oder Qualifizierung der Belegschaft sind neben der allgemeinen Kostenersparnis eines solchen Verbundes nur einige in Aussicht stehende Vorteile. Der einzelne Betrieb soll dabei zur nachhaltigen Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit in strukturierter Vorgehensweise an moderne Anforderungen herangeführt werden.

Natürlich werden auch die Kunden von der Stärke dieses Verbundes profitieren. Der Schwerpunkt der operativen Arbeit von Meisterwerk wird auf dem Sektor der Baurenovierung und –sanierung sowie in den Ausbaubereichen liegen.

Nähere Informationen über Meisterwerk und die dazugehörigen Unternehmen gibt es beim Vorsitzenden Gottfried Giebel-Richter unter Tel. 02235/ 692056.

Unter Projektführung der Hürther Unternehmensberatung ad|con|s wird dieses Projekt gefördert mit finanzieller Unterstützung durch den Europäischen Sozialfonds und das Land Nordrhein-Westfalen.

Mit finanzieller Unterstützung der Europäischen Union und des Landes Nordrhein-Westfalen



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds



Ministerium für
Wirtschaft und Arbeit
des Landes
Nordrhein-Westfalen

